

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1758)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654764>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Verbessertes Jenner. Planetenstellung. Alt-Christmon.

Jahrmärkte im Jenner.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 51. Min.		Niedergang 4. Uhr, 9. Min.	
1. Beschneidung Jesu,		Lucä 2. Tagl. 8. st. 19. m.	
<b>Soñtag</b>	1 <b>Neu-Jahr</b> 27	☉ * ♀ Herr, kalt	21 <b>4 Adv. 10</b>
<b>Montag</b>	2 Abel 10	☾ 5. u. 10. m. n. hell	22 Chiridon
<b>Zinstag</b>	3 Isaac 22	* ♀ Δ ♀ segne ☉ kalt	23 Dagobert
<b>Mitwo.</b>	4 Elias, Loth 5	☉ ☉ ☉ ☉ Stadt wind	24 Adam, Eva
<b>Donstag</b>	5 Simeon 18	* ♀ und Land, * hell	25 <b>Christtag</b>
<b>Freitag</b>	6 <b>D. 3. Rdtz</b> 2	* ♀ in diesem ☉ kalt	26 <b>Stephanus</b>
<b>Samsta.</b>	7 <b>Ver. Jfdorus</b> 16	* ☉ Δ ♀ ganzen frost	27 <b>Joh. Evan.</b>
2.	Jesus 12. Jahr alt,	Luc 2. Tagl. 8. st. 28. m.	Evang. Lucä 2.
<b>Soñtag</b>	8 <b>Erhard</b> 0	☾ * ♀ ☉ sonnschein	28 <b>Kindleint</b>
<b>Montag</b>	9 Julian 15	☉ 6. u. 40. m. n. ☉ un	29 Thom. Bis.
<b>Zinstag</b>	10 Samson 0	* ♀ ☉ ☉ ☉ nebel	30 <b>David</b>
<b>Mitwo.</b>	11 Diethelm 15	☉ ☉ ☉ ☉ Perig. ☉ kalt	31 <b>Silvester</b>
<b>Donstag</b>	12 <b>Satirus</b> 0	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ schnee	<b>Jenner 1758.</b>
<b>Freitag</b>	13 <b>11. 22. Tag</b> 15	* ☉ * ♀ ♀ schneelufft	1 <b>Neujahr</b>
<b>Samsta.</b>	14 <b>Felix, Priest.</b> 29	☉ ☉ Δ ♀ Jahr, gelind	2 Abel
3.	Die Hochzeit zu Cana,	Joh. 2. Tagl. 8. st. 40. m.	3 Isaac
<b>Soñtag</b>	15 <b>Marquart</b> 13	* ☉ Δ ♀ Schib wind	Evang. Matt. 2.
<b>Montag</b>	16 <b>Marcellus</b> 27	☾ 10. u. 39. m. v. trüb	4 <b>Elias, Lot</b>
<b>Zinstag</b>	17 <b>Antonius</b> Abt. 10	* ♀ und ☉ ☉ schnee	5 Simeon
<b>Mitwo.</b>	18 <b>Prisca</b> 23	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ frost	6 <b>D. 3. Rdtz.</b>
<b>Donstag</b>	19 <b>Pontianus</b> 6	☉ ♀ vor ☉ ♀ ♀ kalt	7 <b>Ver. Jfd.</b>
<b>Freitag</b>	20 <b>Sab. Sebast.</b> 0	☉ ☉ * ♀ Δ ♀ ☉ schnee	8 <b>Erhard</b>
<b>Samsta.</b>	21 <b>Weinrad</b> 1	☾ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ kalt	9 <b>Julian</b>
4.	Arbeiter im Weinberg,	Matt. 20. Tagl. 8. st. 56. m.	10 <b>Samson</b>
<b>Soñtag</b>	22 <b>1. Sept. Vmr.</b> 13	☉ ☉ Δ ♀ ges. gelind	Evang. Lucä 2.
<b>Montag</b>	23 <b>Emerentia</b> 25	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	11 <b>Di Dieth.</b>
<b>Zinstag</b>	24 <b>Timotheus</b> 7	☉ 7. u. 9. m. v. ☉ sch.	12 <b>Satirus</b>
<b>Mitwo.</b>	25 <b>Pauli Belchr.</b> 18	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	13 <b>11. 20. T.</b>
<b>Donstag</b>	26 <b>Pollicarpus</b> 0	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	14 <b>Fel. Priest.</b>
<b>Freitag</b>	27 <b>Christostomus</b> 12	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	15 <b>Marquart</b>
<b>Samsta.</b>	28 <b>Carolus</b> 24	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	16 <b>Marcellus</b>
5.	Gleichnuß vom Saamen,	Luc. 8. Tagl. 9. st. 14. m.	17 <b>Antonius</b>
<b>Soñtag</b>	29 <b>1. Sex. Valeria</b> 6	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	Evang. Joh. 2.
<b>Montag</b>	30 <b>Adelgunda</b> 18	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	18 <b>D. 3. Prisca</b>
<b>Zinstag</b>	31 <b>Birgilius</b> 1	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	19 <b>Pontianus</b>
		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	20 <b>Sab. Seb.</b>

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Neschi, 10.  
 Allheim, 17.  
 Arburg, 13.  
 Bern, 17. grosser  
 Viehmarkt.  
 Brick in Wallis, 17.  
 Cossonay, 2.  
 Casel, 6.  
 Engern, 26.  
 Erlach, 25.  
 Eschenbes, 2.  
 Fissbach, 6.  
 Freyburg, 5.  
 Klingnau, 7.  
 Lucern, 11.  
 Mafmünster, 15.  
 Mayenburg, 25.  
 Milden, 11.  
 Olten, 30.  
 Reinselden, 26.  
 Romont, 10.  
 Röttschmund, 17.  
 Sanen, 6.  
 St. Claude, 2.  
 Schopfen, 5.  
 Schüpfen, 5.  
 Schweiz, 30.  
 Sempach, 2.  
 Seetingen, 13.  
 Solothurn, 3.  
 Stielingen, 6.  
 Sursee, 9.  
 Unterseen, 25.  
 Vivils, 24.  
 Yferten, 31.  
 Winterthur, 26.  
 Zofingen, 6.

Haus, und Bauren. Regel. Wann am Neujahrstag Morgenröthe ist, bedeutet es dasselbige Jahr Ungewitter, auch wohl Krieg. Ist an St. Pauli neblig, bedeuts ein Sterben. Regnets oder schneits, bedeuts theure Zeit. St. Pauli Tag schön und Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreid und Wein. Vincenzen Sonnenschein, bringt viel und guten Weira.



## Wonds- Viertel und Witterung des Jenner.

Das letzte Viertel, den 2. um 5. Uhr, 10. min. nachm. machet dem Jahr einen hellen und kalten Anfang.

Der Neumond, den 9. um 6. Uhr, 40. m. nachm. verursacht eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternuß, worauf die Witterung in Schnee geneigt.

Das erste Viertel, den 16. um 10. Uhr, 39. m. vorm. will kalte Luft mit Schnee bringen.

Der Vollmond oder Wädel, den 24. um 7. Uhr, 9. min. vorm. wird vor unsern Augen gänzlich verfinstert, worauf der Monat ein feuchtes Ende nimmet.

## Leben des heiligen Dionysius, Bischofs zu Alexandrien.

Es war dieser heilige Dionysius von vornehmer Abkunft, und in der Schule Origenis zu Alexandrien erzogen, woselbst er im Anfang ein Redner und Professor des Gymnastii gewesen. Als ein grosser Liebhaber der Gelehrsamkeit durchlase er allerley Schriften.

Nachdem nun Dionysius zum Bischof der Gläubigen zu Alexandrien an des weiland Bischofs Heraclä Stelle erwehlet worden, und die schwere Verfolgung unter dem Kayser Decio im Jahr 250. ihren Anfang nahm, hat auch dieser Mann das schwereste Ende des Zorns ertragen helfen müssen, wovon seine eigene Worte in einem Verantwortungsschreiben an Germanum also lauten: Ich rede vor dem Angesichte Gottes, der weiß, daß ich nicht lüge; ich habe niemals nach meinem eigenen Willen, ohne Gottes Wink, die Flucht ergriffen, sondern noch eher als der Befehl zur Verfolgung vom Decio ausgegangen war, sandte Sabinus einen Commissarium, mich den Augenblick aufzusuchen. Wie ich solches vernahm, blieb ich vier Tage lang zu Hause, und erwartete dieses Bedienten Ankunfft. Derselbe aber gieng allenthalben umher, und suchte mich, auf den Wegen, an den Flüssen, auf dem

A 2

Lande,



### Gesundheits-Regel im Jenner.

In diesem Monat pfleget die Kälte groß zu seyn, deswegen man sich warm halten, und mittelmäßiger Spelsen sich bedienen soll. Ingwer, Poley, Fenchel mit Wein temperiert, soll man öfters genießen, solches widerstehet den bösen Feuchtigkeiten.

\* \* \*

Es hat die edle Zeit die Rechnung mir begehret;

Ich gab zur Antwort drauf:  
Die Rechnung fordert Zeit,

Dann wer ohn Rechnung hat so viele Zeit vergeudet,

Wie kan er ohne Zeit zur Rechnung seyn gewähret?

Das Jahr wend nun wol an,  
mein Christ!

Alsdann zur Rechnung g'schlatter bist.



**Verbesserte Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.**

**Jahrmärkte im Hornung.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 18. min. Niedergang 4. Uhr, 42. min.

Mitwo.	1 Brigita	☾ 13	☾ 10. u. 3. m. v. ☐♂	21 Meinrad
Donstag	2 <b>Lichtmess.</b>	☾ 27	☾☉♂☿ In ☉ unftet	22 <b>Vincenz</b>
Freitag	3 Blasius	☾ 10	*☉*♂ einem ☉♂	23 Emerentia
Samsta.	4 Veronica	☾ 24	☐♀ weltberühmt dunkel	24 Timoteus
6.	Blinder am Weg,		Lucā 18. Tagbl. 9. st. 36. m.	Evang. Mat 8.
<b>Sonnt.</b>	5 <b>U. d. Fastn.</b> Ag	☾ 9	☾☉☉♂☿ wind	25 <b>D. Paul</b>
Montag	6 Dorothea	☾ 23	*♀ ten Land, ☿ hell	26 Policarpus
Zinstag	7 Richardus	☾ 8	*♀♂ Ver. ☾ kalt	27 Crisostom
Mitwo.	8 <b>Nichm.</b> Salom	☾ 23	☉ 5. u. 24. m. v. ☾ Per.	28 Carolus
Donstag	9 Apollonia	☾ 9	☾☉ Inu. fet ☉ nebel	29 Valeria
Freitag	10 Scholastica	☾ 24	☾☉♂♀ man ☿ gelind	30 Adelgunda
Samsta.	11 Eufrosina	☾ 8	☾☉♂♂*♀ ☿ regen	31 Virgilius
7.	Versuchung Christi,		Matt. 4. Tagbl. 9. st. 58. m.	Evang. Mat. 8.
<b>Sonnt.</b>	12 <b>Alm.</b> Susana	☾ 23	☾☉*☉*♂☉☉	1 <b>D. Brigit</b>
Montag	13 Jonas	☾ 6	*♀♀ an vestes windig	2 <b>Lichtmess</b>
Zinstag	14 Valentin	☾ 20	☾ 11. u. 53. m. u. dunkel	3 Blasius
Mitwo.	15 <b>Frans.</b> Faustina	☾ 3	*♂*♀♂♀♂♂☉	4 Veronica
Donstag	16 Juliana	☾ 15	☾☉♂♂☿☿ rifel	5 Agatha
Freitag	17 Donatus	☾ 28	☾☉ Bond, ☉ gelind	6 Dorothea
Samsta.	18 Gabin. ☾☉☉	☾ 10	☾☉☉ Dadurch trüb	7 Richardus
8.	Cananeische Tochter,		Matt. 15. Tagbl. 10. st. 18. m.	Evang. Mat. 13.
<b>Sonnt.</b>	19 <b>Alm.</b> Gub.	☾ 22	☾☉☉ wird, wie ☉ wind	8 <b>D. Salom</b>
Montag	20 Eucharis	☾ 4	♂♂♂♂ man ☾ rifel	9 Apollonia
Zinstag	21 Felix, Bischof	☾ 15	☾☉ lam st ☾ w. feucht	10 Scholastica
Mitwo.	22 <b>Petri Stuhl.</b>	☾ 27	☾☉ begehrt, ☿ kalt	11 Eufrosina
Donstag	23 Josua	☾ 9	☉ 2. u. 32. m. v. wind	12 Susanna
Freitag	24 <b>Matthias</b>	☾ 21	☾☉ Uneinig. ☉ sturm	13 Jonas
Samsta.	25 Victor	☾ 3	*♂♂♂♀ leit ☿ trüb	14 Valentin
9.	Jesus treibt Teufel aus,		Lucā 11. Tagbl. 10. st. 43. m.	Evang. Mat. 20.
<b>Sonnt.</b>	26 <b>Alm.</b> Nestor	☾ 15	☾☉♂♂*♀ gelind	15 <b>D. Sept. F.</b>
Montag	27 Sara	☾ 28	☾☉ in Fried ☿ wind	16 Juliana
Zinstag	28 Leander	☾ 10	☾☉ verkehrt. ☿ rifel	17 Donatus

- Arberg, 8.
- Al la Motta, 15.
- Altirch, 16.
- Arau, 22.
- Aubonne, 1.
- Bern, 7.
- Besancon, 7.
- Bremgarten, 8.
- Bruntrut, auf Fastn.
- Brugg, 14.
- Burgdorf, 23.
- Büren, 22.
- Cossonay, 16.
- Delsberg, 5.
- Dengen, 2.
- Diefenhofen, 6.
- Ettiswyl, 1. 22.
- Freyburg, 21.
- Genf, 22.
- Hauptwyl im Thur-  
göw, 6.
- Langnau, 22.
- Lausanne, 9.
- Lenzburg, 2.
- Pechtensteig, 6.
- Münster im Ver-  
göw, 2.
- Murten, 15.
- Desch, 2.
- Petterlingen, 2te  
Donstag.
- Pfefficon, 9.
- Rapperschwyl, 1.
- Romont, 24.
- la Sara, 7.
- Schaffhausen, 14.
- Schothurn, 15.
- Thun, 11.
- Welsch-Neuburg, 1.
- Willisburg, 23.
- Willisau, 27.
- Zofingen, 7.
- Zweysimmen, 1.

In Voelc wird alle Samst. im Jenner, Hornung, Merz und April, ein Noßmarkt gehalten.

**Haus- und Bauren-Regel.** Vögel, die im Hornung fett sind, bedeuten Schnee und Frost. So es um diese Zeit warm ist, so bleibt es um Ostern gern lang kalt. Wann auf Lichtmess die Sonne scheint, folget gern ein großer Schnee. Wann es an Peter Stuhlfeyr und St. Matthias Tag gefrieret, soll es noch vierzig Tag gefrieren. Wann der Hornung warm ist, soll man das Futter wohl zu raht halten, dann es hernach gern lang kalt bleibet.



## Monds = Viertel und Witterung des Hornungs.

Das letzte Viertel, den 1. um 10. Uhr, 3. min.  
vorm. machet dunkles und unlustiges Wetter.  
Der Neumond, den 8. um 5. Uhr, 24. min. vorm.  
gibet gelindes Nebel- und Regenwetter.  
Das erste Viertel den 14. um 11. Uhr, 53. min.

nachm. fahret fort mit feuchter und unlustiger  
Witterung.  
Der Vollmond oder Wädel, den 23. um 2. Uhr,  
32. min. vorm. will dem Monat ein windiges  
Ende machen.

Land, wo er nur vermeynete, daß ich mich ver-  
borgen hätte, oder vorbeypassiren müste. Aber  
ein Nebel hatte ihm das Gesicht verblindet, daß  
er mich zu Hause nicht suchete; denn er vermu-  
thete nicht, ich würde zu Hause bleiben, da wider  
mich solche Verfolgung ergienge. Endlich habe  
ich mich, durch Gottes Schickung, mit meinen  
Bedienten und vielen Brüdern aus der Stadt  
begeben.

Ich zwar bin um der Sonnen Untergang samt  
meiner Gesellschaft von den Soldaten gefangen  
und gen Tapostim geführt worden. Timotheus  
aber war, durch Göttliche Fügung, nicht mit da-  
bey, sondern als er hernach uns besuchen wollen,  
fand er das Haus ledig, und nur die Soldaten  
darinnen. Wie sonderbar hat es aber Gott mit  
uns gefüget! Als Timotheus erschrocken wieder  
aus dem Hause lief, begegnete ihm ein Bauer,  
der fragte ihn, warum er so eile? Er erzählte  
ihm was vorgegangen. Wie der Bauer solches  
vernommen, gieng er seines Wegs hin nach einer  
Hochzeit. Als er nun hinein kommen, erzählte  
er denen Gästen solchen Handel, welcher massen  
man uns gefänglich weggeführt habe. Darauf  
gaben sie einander ein Zeichen, und stunden mit  
Sturm auf, und ereilten uns mit grossem Ge-  
schrey, darüber unsere Wache erschrak und die  
Flucht ergrif. Sie aber nahmen uns so nacket  
als wir eben auf der Streu lagen. Beym ersten  
Anblick vermeinte ich es wären Räuber: blieb

A 3

also



### Gesundheits - Regeln im Hornung.

Diesen Monat haltet man  
vor ungesund, weil die Erde  
bey herannahendem Frühling  
aufbauet und viel böse Dünste,  
die durch Frost verschlossen ge-  
wesen, heraus kommen, woraus  
Husten, Heiserkeit, Halswehe,  
und dergleichen Krankheiten er-  
reaget werden, so solle man die  
Speisen meiden so viel Feuch-  
tigkeiten bey sich haben, hinge-  
gen oft von Gewürz essen, au-  
ten alten Wein trinken, und  
warm baden.

\* \* \*

Der Mund spricht zwar viel vom  
Frieden,

Doch das Herz ist Feindschaft voll.  
Wer nicht Schaden leiden soll,  
Muß sich auch vor Freunden hü-  
ten.

Die Armut und die Bütteley,  
Macht dieser Zeit ein groß Ge-  
schrey.



**Verbessertes Merz. Planetenstellung. Alter Formung.**

**Jahrmärkte im Merz.**

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Niedergang 5. Uhr, 26. min.

Mitwo.	1	Albinus	♄	23
Donstag	2	Simplicius	♄	6
Freitag	3	Kunigunda	♄	19
Samsta.	4	Adrian	♄	3
10.		Jesus speist 5000. Mann,		
Samstag	5	Allex. Euseb.	♄	17
Montag	6	Ferdinandus	♄	2
Zinstag	7	Felicitas	♄	17
Mitwo.	8	Philimon	♄	2
Donstag	9	Wierzig Ritter	♄	17
Freitag	10	Alexander	♄	2
Samsta.	11	Manasses	♄	17

11.

Samstag	12	Juden wollen Jes. steinigen,		
Montag	13	Jud. Gregor	♄	1
Zinstag	14	Macedonius	♄	15
Mitwo.	15	Zacharias	♄	28
Donstag	16	Longinus	♄	11
Freitag	17	Herbertus	♄	24
Samsta.	18	Bertrud	♄	6
12.		Gabriel	♄	18

12.

Samstag	19	Christi Eintritt in Jerusale.		
Montag	20	Walmt. Jofe	♄	0
Zinstag	21	Eman.	♄	12
Mitwo.	22	Benedict	♄	24
Donstag	23	Wigandus	♄	6
Freitag	24	Gründ. Fidelis	♄	18
Samsta.	25	Charf. Gusta.	♄	0
13.		Mar. Verkün.	♄	12

13.

Samstag	26	Auferstehung Christi,		
Montag	27	W. Oftertag	♄	24
Zinstag	28	Ruprecht	♄	7
Mitwo.	29	Priscus	♄	20
Donstag	30	Eustachius	♄	3
Freitag	31	Guido	♄	16
		Hermann	♄	29

♄♂ Schl. schneelust  
 ☾ II. u. II. m. n. ☾  
 ♄♂ es will & frisch  
 ☾ \* ♀ Mars gelind  
 ♄♂ in diesen & feucht  
 \* ♀ Zellen. ♀♀ kalt  
 ♄♂ \* ♀ ♀♀ R. schnee  
 \* ♀ Jun. Sirell regen  
 ● 3. u. 22. m. n. wind  
 ♄♂ ♀♀ ⊕ stürmisch  
 ♄♂ aufs Neue wasset

Joh. 8. Tagl. 11. st. 32. m.  
 ♄♂ sich berellen. ♄  
 \* ♀ ♀♀ □♂ risel  
 ♄♂ Krank. & unster  
 \* ♀ helken ♀♀ wind  
 ) 3. u. 21. m. n. schön  
 ☾ lassen sich □♀ hell  
 ♄♂ Δ ⊙ ⊗ ☾ schein  
 Mat. 21. Tagl. 11. st. 53. m.  
 ♄♂ verspüren, & kühl  
 Tag und Nacht gleich.  
 ♄♂ die ♀♂ frisch  
 ♄♂ manchen ☾ lau  
 □♀ zu dem ☾ schön  
 ● 7. u. 55. m. n. warm  
 \* ♀ Δ ⊙ ♀ ♀ wind  
 Mar. 16. Tagl. 12. st. 19. m.  
 ♄♂ Δ♂ □♂ dunkel  
 ♄♂ ♀♀ ♀♂ ☾ regen  
 Δ♀ Grabe □♂ trüb  
 Δ ⊙ Δ♂ Δ♀ windig  
 ♄♂ ♀♀ □♀ ♀ hell  
 \* ♀ führen. □♀ reifen

18	Gabinus
19	Subertus
20	Eucharis
21	Felix, Fisch.
22	Evang. Luc. 8.
23	D. Sex. Pa
24	Josua
25	Matthias
26	Victor
27	Nestorius
28	Sara
29	Leander

Evang. Lucā 18.	1	D. H. A
	2	Simplicius
	3	Kunigunda
	4	Adrian
	5	Eusebius
	6	Ferdinandus
	7	Felicitas
Evang. Mat. 4.	8	Blav. Phi
	9	40. Ritter
	10	Alexander
	11	Front. Man
	12	Gregorius
	13	Macedonius
	14	Zacharias
Evang. Mat. 15.	15	Ren. Lon
	16	Herbert
	17	Bertrud
	18	Gabriel
	19	Jos. phus
	20	Emanuel

Nelen, 2te mitwoch.  
 Arberg, 15.  
 Arburg, auf Josephb.  
 Baden, 16.  
 Berscher, 10.  
 Biel, erster Donstag.  
 Bremgarten, 29.  
 Breslau, auf Lätare.  
 Copet, letzte mitwoch  
 Darmstadt, 25.  
 Engen, die 3. ersten  
 Donstag nach der  
 Fastnacht.  
 Frankfurt, 28.  
 Herzogenbuchse, 15.  
 Hisingen, 29.  
 Horgen, 2.  
 Hutwyl, 8.  
 Jlang, 13.  
 Klingnau, 19.  
 Lauffenburg, 28.  
 Laupen, 30.  
 Lorle, 20.  
 Milden, 5.  
 Morsee, 1.  
 Mühlhausen, 28.  
 Mümpelgard, 4.  
 Neuenstadt am Die-  
 ler-See, 28. ein  
 Viehmarkt.  
 Neuenstadt an dem  
 Schwarzwald 1.  
 Otikon am Zürich-  
 See, 2.  
 Pletterlingen, 30.  
 Rapperwil, 29.  
 Reichensee, 17.  
 Röttschmund, 15.  
 Sanen, 17.  
 Schweiz, 17.  
 Signau, 23.  
 Solothurn, 28.  
 Sefingen, 6.  
 Sursee, 6.  
 Stielingen, 1.  
 Willmergen, 22.  
 Unterseen, 1.

Yfferten, 21. Zofingen 28.

Zaus und Bauren-Regel. Donnerst im Merzen, so bedeuert ein fröhlich und fruchtbar Jahr  
 Trochuer Merz, nasser April, kühler May, füllt Keller, Kästen, und macht viel Heu. Wie es am Usher  
 mitwoch wittert, soll es die ganze Fasten aus wittern. Wanns am Tag Maria Verkündigung hell und  
 klar, hoffen die Alten ein gut Jahr. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer.



## Wonds=Viertel und Bitterung des Merzens.

Das letzte Viertel, den 2. um 11. Uhr, 11. min. nachm. bringet vermischte Witterung mit Schnee und Regen.

Der Neumond, den 9. um 3. Uhr, 22. m. nachm. deutet auf Sturmwinde, Niesel und Regen.

Das erste Viertel, den 16. um 3. Uhr, 21. min. nachm. ziehet heßes aber kaltes Wetter nach sich.

Der Vollmond oder Wadel, den 24. um 7. Uhr, 55. min. nachm. bringet anfangs Regen, hernach helle und kalte Luft.



### Gesundheits-Reglen im Merz.

Dieser Monat halt man vor sehr ungesund, und pflegen sich Fieber, Flüsse, jähe Zufälle, Husten und dergleichen, einzufinden. Darum soll man oft baden, und etwas mehr trincken als essen. Man mag sich auch süßer Speisen und Geträncks bedienen, sich aber für kaltem Getränck hüten. Des Morgens Rauten, Poley und Salbey genießten, auch Poley in Speise und Trand genossen, ist sehr gesund für den Magen.

Ein falscher Rath, ein böse Sach,  
Ob sie schon Nüglich angefangen,  
Ist selten doch wol ausgegangen,  
Sie bringt zuletzt nur Ungemach.

Der Merze=Luft ist ungesund,  
Bringt manchen um das Leben;  
Der Tod halt mit dir keinen Bund,  
Thu dich nicht sicher geben.

also an meinem Ort nackt liegen, alleine mit dem Kittel bedeckt, meine übrige Kleidung reichte ich ihnen; aber sie heissten mich aufstehen und von dannen machen, da verstund ich zu was End sie gekommen waren; ich wolte gleichwol nicht fliehen, sie schleppten mich aber hinaus, wie Cajus, Faustus, Petrus und Paulus bezeugen können, die mir folgten. Sie setzten mich auf einen Esel und führten mich fort. Es geschah dieses unter Decio An. 250. Und Dionysius samt einigen seiner Gesellen blieben in der Eybischen Wüsten.

Wie es indessen zu Alexandria hergangen, meldet Dionysius folgender gestalt: Es ist überflüssig alle Märtyrer mit Namen zu nennen. Ueberhaupt dienet zu wissen, daß Männer und Weiber, Junge und Alte, Jungfrauen und Matronen, Vornehme und Geringe, kurz, von allerley Alter und Art Menschen, etliche gegeißelt, andere mit dem Schwerdt, wieder andere mit Feuer, die Siegs=Crone erlangt haben. Viele aber haben in langer Zeit Leiden Gott noch kein angenehmes Opfer werden können, wie ich bis auf den heutigen Tag auch noch nicht. Doch verhoffe ich, der Herr habe eine gelegene Zeit, die ihm am besten bewußt ist, für mich ausersehen, der da spricht: Ich habe dich erhöret zu rechter Zeit, und am Tage des Heils hab ich dir geholffen, Es. 49. In der Stadt aber haben sich etliche Eltesten versteckt gehalten, die Brüder heimlich zu besuchen. Eusebius, so noch nebst einigen Al-

mose.



Sonnen Aufgang 5. Uhr, 40. min. Niedergang 6. Uhr, 20. min.

Jahrmärkte im April.

Samsta. 14.	1 Hugo, Bisch. 13
<b>Sonn.</b>	Erscheinung Christi, 27
Montag	3 Stanislaus 11
Zinstag	4 Ambrosius 26
Mitwo.	5 Joel 11
Donstag	6 Ireneus 25
Freitag	7 Celestinus 10
Samsta. 15.	8 Maria in Eg. 25
<b>Sonn.</b>	9 Maria Sibilla 9
Montag	10 Ezechiel 23
Zinstag	11 Leo, Pabst 7
Mitwo.	12 Julius, Pabst 20
Donstag	13 Egesipus 2
Freitag	14 Tiburtius 15
Samsta. 16.	15 Olimpian 27
<b>Sonn.</b>	16 Job. Daniel 9
Montag	17 Rudolf 20
Zinstag	18 Valerius 2
Mitwo.	19 Bern. 14
Donstag	20 Hercules 26
Freitag	21 Anselmus 8
Samsta. 17.	22 Casus 21
<b>Sonn.</b>	Verheissung des Trösters, 4
Montag	23 Cant. Georg 16
Zinstag	24 Albrecht 0
Mitwo.	25 Marc. Evang. 13
Donstag	26 Anacletus 26
Freitag	27 Anastasius 10
Samsta. 18.	28 Vitalis 24
<b>Sonn.</b>	29 Peter, Märt. 8
	In Christi Namen bitten,
	30 Rog. Quir. 8

8. u. 55. m. v. warm  
 Joh. 20. Tagl. 12. st. 45. m.  
 \* \* \* \* Die U  
 \* \* \* \* \* Osh.  
 \* \* \* \* \* Berig. hell  
 \* \* \* \* \* Falschheit, feucht  
 \* \* \* \* \* viel erkannt, regen  
 \* \* \* \* \* nimmt wind  
 12. u. 52. m. v. lau  
 Joh. 10. Tagl. 13. st. 10. m.  
 \* \* \* \* \* warm  
 \* \* \* \* \* täglich A regen  
 \* \* \* \* \* Fin = regen  
 \* \* \* \* \* frisch  
 \* \* \* \* \* überhand; Kreissen  
 \* \* \* \* \* Die O P hell  
 8. u. 52. m. v. U  
 Joh. 16. Tagl. 13. st. 30. m.  
 \* \* \* \* \* gelind  
 \* \* \* \* \* Fin A Apog.  
 \* \* \* \* \* kontagsuffen & lau  
 \* \* \* \* \* Wort, ⊕ trüb  
 \* \* \* \* \* regieren A wolken  
 \* \* \* \* \* K O S \*  
 \* \* \* \* \* unftet  
 Joh. 16 Tagl. 13. st. 50. m.  
 \* \* \* \* \* II. u. 4. m. v. trüb  
 \* \* \* \* \* Fin A X nebel  
 \* \* \* \* \* O P B \* risel  
 \* \* \* \* \* aller unlustig  
 \* \* \* \* \* O \* \* \* \* schnee  
 \* \* \* \* \* Ort, ⊕ kalt  
 \* \* \* \* \* U O wind  
 Joh. 16. Tagl. 14. st. 15. m.  
 3. u. 54. m. n. trüb

21 Benedict
Evang. Luc. 11.
22 Doc. Big
23 Fidelis
24 Gustavus
25 Wilf. Mar.
26 Ludgerus
27 Ruprecht
28 Priscus
Evang. Joh. 6.
29 Lat. Eu
30 Guido
31 Hermann
<b>April</b>
1 Hugo, Bis.
2 Abundus
3 Stanislaus
4 Ambrosius
Evang. Joh. 8.
5 Jud. Joel
6 Ireneus
7 Celestinus
8 Maria in E.
9 Sibilla
10 Ezechiel
11 Leo, Pabst
Evang. Mat. 21
12 Palmtag
13 Egesipus
14 Tiburtius
15 Olimpian
16 Gründ. D.
17 Charf. R.
18 Valerius
Evang. Marc. 16.
19 Ostertag

Melen, 3te Mitw.  
 Baden im Nergöm,  
 auf Georgi.  
 Bern, 4.  
 Biel, letzte Donstag.  
 Delsperg, 23.  
 Eglisau, 23.  
 Frankenthal, 8.  
 Grandson, 4.  
 Hersau, Neustatt 23  
 Kestenholz, 23.  
 Langenbruck, 26.  
 Langnau, Lüttri, 26.  
 Lausanne, 6.  
 Lichtensteig, 3.  
 Meyensfeld, 24.  
 Orbe, 3.  
 Pontarli, auf Georgi  
 Rheinegg, 26.  
 Richtenschwyl, 25.  
 Rohrwyl, auf Georg  
 Romainmottier, 21.  
 Romont auf Marc.  
 la Carra, 25.  
 Selingé, auf Marc.  
 Stein am Rhein, 27  
 Stielingen, 23.  
 Sursee, 24.  
 Wisis, 25.  
 Wangen, 27.  
 Wetteschwyl, 6.

Zaus- und Bauren-Regel. Dürerer April, ist nicht der Bauren Will, sondern Aprilen-Regen ist ihnen gelegen. Donners so der Mond im Stier ist, bedeutet es, das Korn und Gersten Schaden leiden werden. Auf Tiburtii sollen alle Felder grünen. Wann die Grasmücke singt, ehe der Wein hervorsprosst, so wird gemeinlich ein fruchtbares Jahr, und Gott beschehret Wein genug. St. Georg und Marc, droben oft viel Urgs. Regnet es am Charfreitag, so hoffet man ein gutes Jahr.



## Monds- Viertel und Bitterung des Aprills.

Das letzte Viertel, den 1. um 8. Uhr, 55. min. vorm. verheisset schönes Wetter, so aber nicht lang dauern dürfte.

Der Neumond, den 8. um 12. Uhr, 52. min. vorm. bringt Regen und drauff kühle Lust mit Reifen.

Das erste Viertel, den 15. um 8. Uhr, 52. min.

vorm. machet gelinde, aber unlustige Bitterung. Der Vollmond, oder Wäbel, den 23. um 11. Uhr 4. min. vorm. will unlustiges Schnee- und Rißel- Wetter nach sich ziehen.

Das letzte Viertel, den 30. um 3. Uhr, 54. min. nachm. dürfte noch ziemlich kühle Luft machen.

mosenirern übrig geblieben, und welchen Gott gestärket und angetrieben, daß er denen Belennern im Gefängnis treulich gedienet, hat die Reiche name der vollendeten seligen Märterer nicht ohne Lebensgefahr begraben.

Nach des Tyrannen Decii Tode regiereten Gallus und sein Sohn Volusianus kaum zwey Jahr, da wurden sie auch hingerichtet, An. 254. Darauf kamen Valerianus und dessen Sohn Gallienus ans Regiment. Welcher gestalt nur dieser Valerianus aus einem gütigen Herrn, der den Christen anfangs gewogen gewesen, ein grausamer Verfolger worden, beschreibet der heilige Dionysius in einem Brief an Hermamomnum folgender massen: Dem Evangelisten Johanni ist diese Zeit gleichfals geoffenbaret; denn dem Thiere ward gegeben ein Mund zu reden grosse Dinge und Lasterung, und ihm ward Macht gegeben 42. Monden lang. Apoc. 13. Beides ist mit Verwunderung an Valeriano erfüllet, und vor allem dieses anzumerken, wie er vor der Verfolgung beschaffen gewesen, wie gütig und sanftmüthig er gegen die Knechte Gottes sich betragen; daß auch keiner von den vorigen Kaysern, selbst diejenigen nicht, wovon man öffentlich saget, daß sie Christen gewesen, denen Unsrigen so günstig und gewogen sich erzeiget, als dieser Valerianus anfangs seiner Regierung gethan. Seine ganze Hofstatt war mit gottseligen Menschen besetzt, und als eine Gemeinde

B

Gdt.



### Gesundheits-Reglen im Aprill.

Die weil in diesem Monat unbedändige Bitterung zu regieren pfleget, welche Flüsse und andere Beschweruß erreget, wird gerathen, die Median- und Leber-Adern zu lassen, schröpfen, purgieren, weiche Speße und Getränck zu sich nehmen, insonderheit Vermuths Trand, den Kranckheiten vorzukommen; auch soll man Kauten, Fenchel-Saamen, Bethonien und Bibernel nehmen, in Wein gesotten und nüchtern getruncken, ist sehr gesund.

Wie ist die Welt so voller Narren!

Ein mancher hält sich selbst für Flug,

Und hat doch mehr als einen Sparren,

Das kommet her vom Selbstbetrug.

Sey Flug und in die Welt dich schick,

So dich anscheynen soll das Glück.







## Monds- Viertel und Bitterung des Mayns.

Der Neumond, den 7. um 10. Uhr, 26. min. vorm.  
ist begleitet mit angenehmer Frühlings- Bitterung.  
Das erste Viertel, den 15. um 2. Uhr, 58. min.  
vorm. will dunkles und nasses Wetter verursachē.  
Der Vollmond oder Wädel, den 22. um 11. Uhr,

5. min. nachm. verheisset recht fruchtbare Witte-  
rung zu geben.  
Das letzte Viertel, den 29. um 9. Uhr, 59. min.  
nachm. gehet schön ein, aber bald darauf will  
es Regen geben.

Gottes anzusehen; Alleine der Superintendent  
der Egyptischen Zauberpriester überredete ihn  
endlich, daß er davon ablassen möchte, und die  
aufrichtige heilige Männer, als Widersacher und  
Feinde der verfluchtsten Zaubereyen, verfolgete  
und tödete, und die unreinen Ceremonien, ver-  
dammliche Beschwörungen und greuliche Opfer  
wieder vor die Hand-nähme, die elenden Knaben  
schlachte, der unglücklichen Eltern Kinder opf-  
ferte, der neulich gebornen Säuglinge Eingeweide  
erforschte, und die Geschöpfe Gottes, als  
wann er dadurch beglückt seyn wurde, zerrisse.

Unter Vaberiāni Christen-Verfolgungen hat  
der heilige Dionysius selbige zum heftigsten mit-  
empfunden. Der Statthalter Nemilianus befahl  
ihm, er sollte abfallen und kein Christ mehr seyn.  
Seine Anhänger würden ihm hernach auch bald  
folgen. Er antwortete ihm aber: Man muß  
Gott mehr gehorchen als den Menschen; ich  
werde nimmer aufhören ein Christ zu seyn.  
Darauf gebot er uns, wir solten uns von Ale-  
xandria weg und gen Cephro, einem Flecken nahe  
an der Wüsten gelegen, begeben.

Wiewohl ich nun schwach und krank ware,  
triebe er mich doch an, stehendes Fußes fortzu-  
reisen. Zu Cephro aber war eine große Menge  
der Gläubigen bey uns, theils derer, die uns von  
Alexandrien dahin gefolget waren, theils auch  
derjenigen, welche von andern Orten Egyptens  
dahin sich versammelt hatten: Gott hat uns  
auch



### Gesundheits-Reglen im May.

Man hält den May insge-  
mein für einen gesunden Monat.  
doch fallen im Anfang giftige  
Thau; in diesem Monat soll  
man öfters das Angesicht und  
Hände mit kaltem Wasser wa-  
schen, hitziger Speisen sich ent-  
halten, auch kein Gehirn noch  
Füße von einem Thiere essen, we-  
gen der Feuchte des Grases, so  
sie genießen. In diesem Monat  
ist gut Aderlassen; auch soll man  
Ziegen-Milch oder Wermuth-  
Wein früh nüchtern trinken.

Lustig, ihr Brüder! der Winter  
ist hin,  
Sehet der liebliche May ist vor-  
handen,  
Singet und springet, ergözet  
den Sinn,  
Schwencket die Gläser und füllet  
die Rantzen.  
Mars stellt sich sich trotzig, böse,  
und wild,  
Doch weiß man noch nit, wem  
es gilt.



**Verbessertter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May**

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 15. min.		Nidergang 7. Uhr, 45. min.	
Donstag	1 Nicomedes 15	Δ ♀ * ♀ ♀ frisch	21 Constan
Frentag	2 Marcellinus 29	♄ * ♀ Δ ♀ regen	22 Helena
Samst.	3 Erasmus 13	♄ Die 3 In 13	23 Dietrich
23.	Großes Abendmahl,	Luc. 14. Tagbl. 15. fl. 35. m.	Evang. Joh. 16.
<b>Sonnt.</b>	4 <b>H2</b> Eduard 26	♄ Nacht, ♄ dunkel	24 <b>Anna</b> Joh
Montag	5 Bonifacius 10	♄ 9. u. 7. m. n. trüb	25 <b>Urbanus</b>
Zinstag	6 Henriette 23	Δ ♀ * ♀ ♀ warm	26 Eleuterus
Mitwo.	7 Rupertus 6	♄ ♀ ♀ die ♀ wind	27 Eutropius
Donstag	8 <b>Medardus</b> 18	♄ Liebe, ♄ warm	28 <b>Aufart</b> W.
Frentag	9 Josias 1	♄ ♀ ♀ ♀ unster	29 Maximilian
Samst.	10 Onofrion 13	* ♀ Δ ♀ * ♀ * ♀	30 Hiob
24.	Verlohrnes Schaaf,	Luc. 15. Tagbl. 15. fl. 42. m.	Evang. Joh. 11.
<b>Sonnt.</b>	11 <b>H2</b> Barnabas 25	♄ Δ ♀ und ♄ unster	31 <b>Alx. Pet.</b>
Montag	12 Basilides 6	♄ ♀ ♀ ♀ Upog. ♄	<b>Brachmonat.</b>
Zinstag	13 Eliseus 18	♄ 2. u. 44. m. n. wind	1 Nicomedes
Mitwo.	14 Valerius 0	♄ der Wein ♄ trüb	2 Marcellin.
Donstag	15 <b>Blitus, Mobe</b> 12	♄ * ♀ Δ ♀ wolken	3 Erasmus
Frentag	16 Justina 25	Δ ♀ Δ ♀ Ziehe ♄ heiß	4 Eduard
Samst.	17 Julie 7	* ♀ offer ♄ ♄ donner	5 Bonifacius
25.	Vom Balken und Splitter,	Luc. 6. Tagbl. 15. fl. 45. m.	6 Henriete
<b>Sonnt.</b>	18 <b>H4</b> Arnold 20	♄ nach ♄ ♄ regen	Evang. Joh. 14.
Montag	19 Gervasius 4	♄ ♀ ♀ ♀ ♄ ♄	7 <b>D. Binaf.</b>
Zinstag	20 Abigael 17	♄ sich * ♄ hell	8 <b>Medardus</b>
Mitwo.	21 Albinus 1	♄ 8. u. 52. m. v. ♄	9 Josias
Donstag	22 Io. t. Ritter 16	Langster Tag) ♄ ♀	10 <b>Fronf.</b> On
Frentag	23 Basilius 0	♄ * ♀ Δ ♀ schön	11 Barnabas
Samst.	24 <b>Johann Täufer</b> 15	♄ ♀ ♄ ♄ hell	12 Basilides
26.	Peri Berufung,	Luc. 5. Tagbl. 15. fl. 46. m.	13 Eliseus
<b>Sonnt.</b>	25 <b>A-</b> Eberhard 29	Δ ♀ ♄ Δ ♄ wind	Evang. Joh. 3.
Montag	26 <b>Johann Paul</b> 14	* ♀ ♀ ♄ ♄ nebel	14 <b>D. Drensa.</b>
Zinstag	27 7. Schläfer 28	♄ große ♄ heiß	15 <b>Mr. Mobe</b>
Mitwo.	28 Benjamin 12	♄ 2. u. 9. m. v. warm	16 Justina
Donstag	29 <b>Peter, Paulus</b> 26	♄ * ♀ ♄ ♄ donner	17 Julie
Frentag	30 Pauli Gedäch. 9	♄ Δ ♄ ♄ wind	18 <b>Fronl. Mr.</b>
			19 Gervasius

**Jahrmärkt im Brachmonat.**

- Hubonne, 27.
- Bendorf, 29.
- Biel, 1.
- Büren, 28.
- Dijon, 29.
- Feldkirch, 24.
- Gellhausen, Sonnt. nach Joh. Täuf.
- Martenach im Walld, 1.
- Milden, 13.
- Morsee, 28.
- News, 1.
- Olten, 19.
- Pontarli, 25.
- Ravenspur, 15.
- Romainmottier, 21.
- Romont, 11.
- St. Ergue, 21.
- St. Claude, 5.
- Ste. Croix, 15.
- la Sara, 27.
- Estrasburg, 24.
- St. Immer, auf Medardus.
- Sursee, 26.
- Wülmergen, 22.
- Ulm, 15.
- Ulen, 24.



**Bauern-Reglen.** Donnerst in diesem Monat, so wird gut Getreid aber wenig, und Abgang an den Gersten. Der May kühl, der Brachmonat naß, fällt Schewen und Fas. Hingegen aber, wann der Brachmonatdür ist, so fehlt es an allem. Wie es wittert an Medardi, soll es vier Wochen nach einander pittern. Wann es am St. Johannes Tag regnet, soll es noch 40. Tage regnen, so allen Früchten schadet.



## Monds = Viertel und Witterung des Brachmonats.

Der Neumond, den 5. um 9. Uhr, 7. min. nachm. macht warm, aber meistens düstere Witterung. Das erste Viertel, den 13. um 2. Uhr, 44. min. nachm. bringet heiße Luft, die durch Regen abgekühlt wird.

Der Vollmond oder Wadel, den 21. um 8. Uhr, 52. min. vorm. ist mit warmem Sonnenchein begleitet. Das letzte Viertel, den 28. um 2. Uhr, 9. min. vorm. zelet auf Donner und Ungewitter.

auch daselbst eine Thüre eröffnet, sein Wort zu verkündigen. Zu Anfangs zwar wurden wir auch hieselbst von den Heiden verfolgt und mit Steinen geworffen; hernach aber haben nicht wenige von ihnen ihre Bösen verlassen und sich zum lebendigen Gott bekehret. Nachdem wir unser Amt unter Gottes Segen wohl ausgerichtet, hat man uns anderswohin gebannen.

Sintemalen Nemilianus uns an rauhere Orte, und als er dafür hielte, tiefer im wüsten Libyen gelegen, versandte; so hat er allen Verbanneten befehlen lassen, daß sie sich in der Arabischen Vogten versammeln solten, woselbst er einem jedwedem die Dörfer und Flecken angewiesen, welche des Ortes zerstreut umher liegen: uns aber verlegte er nahe an der Heerstrassen, damit wir am ersten, wanns ihm beliebig wäre, wieder konten gefangen genommen werden. Wie ich aber zu Anfangs Befehl empfieng, gen Cephro mich zu begeben, und nichts von diesem Ort wußte, reisete ich gleichwol mit getrostem Muthe dahin. Nachdem mir aber verkündiget worden, ich solte mich nach der Colluthischen Gegend hin verfügen; da wissen diejenige, so gegenwärtig waren, wie mir zu Muthe gewesen, denn hier muß ich mich selbst anklagen. Im Anfang zwar war ich sehr übel damit zufrieden; denn wiewol diese Gegend uns bekannter und gemeinsamer war als Cephro, so sagte man uns gleichwol, es wären daselbst weder Brüder noch red-



### Gesundheits = Regeln im Brachmonat.

Die Sonnenhitze öffnet in diesem Monat die Schwelßlöcher der Menschen, und kreucht zwischen Haut und Fleisch zu denen Feuchtigkeiten so der Mensch hat, daß er schwitzt, und ihm eine Mattigkeit machet, fällt auch leichtlich in ein Fieber oder andere Krankheiten; darum wird Baden, Uderlassen und Urkney gebrauchen, wann es nicht höchstnötig, verboten. Insonderheit soll man Vermuth Bier trincken, es kühlt die Leber.

Die Wahrheit ist nicht mehr zu finden,  
Wer jetzt will unbetrogen seyn,  
Der hüte sich vor bösen Winden,  
Man leugt nunmehr insgemein.  
Ein tapfres Feld ein Sieg erlangt,  
Groß Ehre ruhm beziehet.  
Ein andrer Schimpf und Spott empfängt,  
Der in die Ferne fliehet.



**Verbessertter Heumonats. Planetenstellung. Alt. Brachmonat**

**Jahrmärkte im Heumonats.**

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 10. min. Niedergang 7. Uhr, 50. min.

Samsta. 27.	1 Theobald	♄ 23
<b>Sonnt.</b>	Pharisäer Gerechtigkeit,	
Montag	2 <b>Ns Mar. Helm</b>	♄ 6
Zinstag	3 Francisca	♄ 19
Mitwo.	4 <b>Ulrich</b>	♄ 2
Donstag	5 Hedwig	♄ 14
Freitag	6 Esajas	♄ 27
Samsta. 28.	7 Joachim	♄ 9
<b>Sonnt.</b>	8 Kilian	♄ 21
Montag	Jesus speist 4000. Mann,	
Zinstag	9 <b>Uz Cirillus</b>	♄ 3
Mitwo.	10 7. Brüder	♄ 15
Donstag	11 Rahel	♄ 26
Freitag	12 Samson	♄ 8
Samsta. 29.	13 <b>Helmr. Kayser</b>	♄ 20
<b>Sonnt.</b>	14 Bonaventura	♄ 3
Montag	15 <b>Margaretha</b>	♄ 15
Zinstag	Von falschen Propheten,	
Mitwo.	16 <b>Uz Hun. anl.</b>	♄ 28
Donstag	17 Alexius	♄ 2
Freitag	18 Brandolf	♄ 26
Samsta. 30.	19 Rosina	♄ 10
<b>Sonnt.</b>	20 Otto, Hart.	♄ 24
Montag	21 Eleva	♄ 9
Zinstag	22 <b>Mar. Magdal.</b>	♄ 24
Mitwo.	Ungerechter Haushalter,	
Donstag	23 <b>Ns Apollo</b>	♄ 6
Freitag	24 Christina	♄ 24
Samsta. 31.	25 <b>Jacob Christ.</b>	♄ 8
<b>Sonnt.</b>	26 Anno	♄ 22
Montag	27 Martha	♄ 6
Zinstag	28 Pantaleon	♄ 20
Mitwo.	29 Beatrix	♄ 3
Donstag	Jesus waint über Jerusal.	
Freitag	30 <b>Ns Jacobeä</b>	♄ 16
Samsta.	31 Germanus	♄ 29

♂ Der □♂ gewöll	20	Abigael
Mat. 5. Tagbl. 15. fl. 11. m.		Evang. Luc. 16.
♂♀ □♂ ☉ warm	21	<b>Di</b> Ubiny
♄☉♂♀ Wohl donner	22	10. t. Ritt.
☾ Δ♄ stand ☿ heiß	23	Vasilius
☉ 9. u. 24. m. v. ☉. un	24	<b>Joh. Tauf.</b>
*♂*♀ ☾☉ trüb	25	Eberhard
♄☉ Δ♄ ☉ neblucht	26	<b>Joh. Paul.</b>
*♀ macht ☿ wolken	27	7 Schläffer
Mar. 8. Tagbl. 15. fl. 34. m.		Evang. Luc. 14.
♂♄ □♄ □♀ ☾ Avog	28	<b>D2</b> Venja.
♄☉*☉♂☉☉ heiß	29	<b>Paet. Paul</b>
♄☉ Δ♄ □♀ ☉schein	30	<b>Pauli Ged.</b>
♄☉*♀ lose donner		<b>Heumonats.</b>
☉ 10. u. 36. m. u. wind	1	Theobald
Δ♄ Δ♀ ♀♀ wolken	2	<b>Maria hel.</b>
♄☉ Δ☉*♂ trüb	3	Francisca
Mat. 7. Tagbl. 15. fl. 24. m.		<b>Ulrich</b>
♀*☉♂ Leut, nebel	4	Evang. Lucä 15.
□♂ und ♀♀ tüppig	5	<b>D3</b> pun. an
*♄ Noth ge ☉ warm	6	Esajas
☾ hüß. ♀♀ ☿ donner	7	Joachim
☉ 5. u. 14. m. u. ☉. unf	8	Kilian
*♀ Δ♀ ret ☉ hell	9	Cirillus
♄☉☉*☉☉ heiß	10	7. Brüder
Lucä 16. Tagbl. 15. fl. 9. m.		11 Rahel
□♀□♀ ☾Perig. warm		Evang. Lucä 6.
Δ☉Δ♀ ♀♂ donner	12	<b>D4</b> Sams.
Δ♀*♂♀ ☉ windig	13	<b>P. Ulrich</b>
*♄*♀ □♀ regen	14	Bonavent.
☾ 8. u. 3. m. v. warm	15	<b>Margaretha</b>
Δ♄☉☉*☉ neblucht	16	Ruth
*☉ Sidmigg warm	17	Alexius
☿☉ Δ♀*☉ schön	18	Brandolf
♄☉ Leut. ♀ □♂ hell	19	<b>D5</b> Rosina
	20	Otto, Hart.

20 Abigael	Abigael
Evang. Luc. 16.	Evang. Luc. 16.
21 <b>Di</b> Ubiny	Ubiny
22 10. t. Ritt.	10. t. Ritt.
23 Vasilius	Vasilius
24 <b>Joh. Tauf.</b>	Joh. Tauf.
25 Eberhard	Eberhard
26 <b>Joh. Paul.</b>	Joh. Paul.
27 7 Schläffer	7 Schläffer
Evang. Luc. 14.	Evang. Luc. 14.
28 <b>D2</b> Venja.	D2 Venja.
29 <b>Paet. Paul</b>	Paet. Paul
30 <b>Pauli Ged.</b>	Pauli Ged.
<b>Heumonats.</b>	Heumonats.
1 Theobald	Theobald
2 <b>Maria hel.</b>	Maria hel.
3 Francisca	Francisca
4 <b>Ulrich</b>	Ulrich
Evang. Lucä 15.	Evang. Lucä 15.
5 <b>D3</b> pun. an	D3 pun. an
6 Esajas	Esajas
7 Joachim	Joachim
8 Kilian	Kilian
9 Cirillus	Cirillus
10 7. Brüder	7. Brüder
11 Rahel	Rahel
Evang. Lucä 6.	Evang. Lucä 6.
12 <b>D4</b> Sams.	D4 Sams.
13 <b>P. Ulrich</b>	P. Ulrich
14 Bonavent.	Bonavent.
15 <b>Margaretha</b>	Margaretha
16 Ruth	Ruth
17 Alexius	Alexius
18 Brandolf	Brandolf
Evang. Lucä 5.	Evang. Lucä 5.
19 <b>D5</b> Rosina	D5 Rosina
20 Otto, Hart.	Otto, Hart.

Ublentschen, Freytag vor Jacobi.	Ublentschen, Freytag vor Jacobi.
Allkirch, 25.	Allkirch, 25.
St. Ulineberg, 25.	St. Ulineberg, 25.
Arau erste Mitwo	Arau erste Mitwo
Arburg, 2.	Arburg, 2.
Mugsburg, 4.	Mugsburg, 4.
Beaucaire in Languedoc, 22.	Beaucaire in Languedoc, 22.
Durlach, 25.	Durlach, 25.
Geiß, 4te Zinstag.	Geiß, 4te Zinstag.
Heidelberg, Mont. nach Margretha.	Heidelberg, Mont. nach Margretha.
Herzogenbuchse, 1ste Mitwo.	Herzogenbuchse, 1ste Mitwo.
Jlani, auf Margret Alten Calendert.	Jlani, auf Margret Alten Calendert.
Pandau, 15.	Pandau, 15.
Langnau, Mitwo	Langnau, Mitwo
nach Margretha.	nach Margretha.
Lüdens, Mitwochen nach Margretha.	Lüdens, Mitwochen nach Margretha.
Mannz, auf Jacobi.	Mannz, auf Jacobi.
Memmingen, 4.	Memmingen, 4.
Neuenberg, 4.	Neuenberg, 4.
Milden, erste Frey.	Milden, erste Frey.
News, 7.	News, 7.
Orben, Mont. vor Margretha.	Orben, Mont. vor Margretha.
Romont, 2te Zinstag	Romont, 2te Zinstag
Rheinegg, Mitwo	Rheinegg, Mitwo
nach St. Jacobi Kirchweyh.	nach St. Jacobi Kirchweyh.
Sanen, erste Zinst.	Sanen, erste Zinst.
Sekingen, 25.	Sekingen, 25.
Sempach, 9.	Sempach, 9.
Vivis, Zinstag nach Maria Magdal.	Vivis, Zinstag nach Maria Magdal.
Waldbut, 25.	Waldbut, 25.
Wallenburg, 22.	Wallenburg, 22.
Welsch-Neuenberg, erste Mitwo.	Welsch-Neuenberg, erste Mitwo.
Willisau, auf Ulrich.	Willisau, auf Ulrich.

**Bauern-Reglen.** Donnerts wann der Mond im Löwen ist, bedent Verderbnus des Korns und Gersten am Hebürg. Ist drey Sonntage vor Jacobs Tag schön, so wird gut Korn gesät auf die Bühn; so es aber diesen Tag regnen wird, zeigt das das Erdrich nützlich Korn gebieret. St. Jacobs Tag Vormittag zeigen thut, die Zeit vor Weihnachten, das halt in Gutb. Und nachmit. die Zeit nach Weihnachten, also soll du nach Weter trachten.



## Ronds = Viertel und Witterung des Heumonats.

Der Neumond, den 5. um 9. Uhr, 24. min. vorm.  
machtet eine uns unsichtbare Sonnenfinsternuß,  
worauf bewolkte Luft zu vermuthen.

Das erste Viertel, den 13. um 12. Uhr, 36. min.  
nachm. will neblichte und hitzige Luft nach sich ziehē.

Der Vollmond oder Wäbel, den 20. um 5. Uhr, 14.  
min. nachm. mit einer uns unsichtbaren Finsternuß,  
will die heisse Luft mit Regen abfühlen.

Das letzte Viertel, den 27. um 8. Uhr, 3. min.  
vorm. gibet recht warme Witterung.

liche Leute, und von viel Räubern beschwerlich.  
Doch gab mir einen grossen Trost, daß die Brüder  
mich ermahneten, der Ort sey von der Stadt  
Alexandrien nicht so gar weit entfernet: darum  
obschon zu Cephros eine grosse Menge der Brüder  
aus Egypten sich einfande, also daß wir schon  
daselbst grosse Versammlungen halten konnten;  
so sagten sie, würde man doch zu Colluthum, we-  
gen Nähe der Stadt, die liebsten und vertraut-  
sten Freunde wieder zum öfftern zu sehen und  
zu sprechen bekommen: denn solche würden  
uns besuchen und bey uns verbleiben, und wir  
würden gleichsam als in entlegenen Vorstädten  
Versammlungen halten können. Solches ist auch  
also erfolgt.

Solche Bannströmung ins Elend hat bis Anno  
260 gewähret, da der Kayser Valerianus im  
Krieg wider die Persier von Sapore gefangen  
worden, der jenen Verfolger anstatt eines Fuß-  
schemels gebrauchet, so oft er zu Pferd steigen  
wollen, bis Sapores der Perser König ihm zu-  
legt die Haut abziehen und zum Spectacul aus-  
stopffen lassen. Solches mag seinem Sohn Gal-  
lieno ein Nachdenken verursacht haben, der oh-  
nedem mit 30 Tyrannen, die ihm nach der Cron  
trachteten, alle Hände voll zu thun hatte, unter  
welchen auch Nemilianus der Egyptische Stadt-  
halter war: Also gab er Befehl, daß die Christen  
wieder aus ihren Dertern, wohin sie zuvor ge-  
bannet worden, sich wieder nach den Thronen be-  
geben,



### Gesundheits-Regeln im Heumonat.

In diesem Monat vflieget die  
Hitze am grössten zu seyn, und  
sich der Mensch gar leicht einige  
Fieber kan zuziehen; solchem  
aber vorzukommen; soll man sich  
starker hitziger Speise und Ge-  
träncke enthalten, auch des Ba-  
dens, Uderlassens und Arz-  
neyens, so viel als möglich; dar-  
gegen aber wird gerathen: Sa-  
lat von Lattich, Spargen, En-  
divien, Wegwarten, Kresse,  
Rosen = Eßig, Del, S. lben,  
Eyer und gute Würste, solches  
ist gut für den Magen.

Jetzt freuet sich der Bauersmann,  
Er setzet Sens und Sichel an.  
Dem Ochsen legt man vor brau  
Zeu,  
Und Zucker einem Papagey.

Vorsichtig wollen jezund seyn,  
An einem Ort gwisß Herren,  
Daß kein Espion kan zwischen ehn,  
So wird ihr Sach gewähren,  
Wann noch so viel Feind wären.







## Monds- Viertel und Bitterung des Augustmonats.

Der Neumond, den 3. um 11. Uhr, 40. m. nachm. deutet auf unlustiges Regen- und Donnerwetter. Das erste Viertel, den 12. um 2. Uhr, 44. min. vorm. dürfte an voriger Bitterung wenig ändern.

Der Vollmond oder Wädel, den 19. um 12. Uhr, 52. min. vorm. deulet auf langwieriges Regenwetter.

Das letzte Viertel, den 25. um 4. Uhr, 31. min. nachm. will hellen Himmel machen.

geben, und Christo als wahren Gott, nach ihren Gewissen frey dienen mochten. Zufolg diesem Befehl sind dann Dionysius und alle Bekenner wieder zur Ruhe kommen, da sich diese wieder nach Alexandrien zu ihrer Gemeinde begeben. Es war aber daselbst alles in Aufruhr, indem der Stadthalter Nemilianus wider den Kaiser rebellirte, darüber es so wüst mit Morden und Rauben unter einander hergegangen, daß kein Friedliebender sich über die Gasse begeben durfte. Nach solchem einheimischen Krieg erfolgte eine entsetzliche Pest, dabey der Heyden Grausamkeit und der Christen Liebesgetrag erbaulich offenbar worden, wie solches der Märtyrer Dionysius zu mehrerem Bericht seiner ausgestandenen Leiden in einem besondern Brief erzehlet, welcher also lautet:

Die gegenwärtige Zeit des herannahenden Osterfests ist wol keinem jezo ein Freudenfest. Weder das so sie, noch das so wir feyren, noch einig ander Fest, ich will nicht sagen von Traurfesten, sondern welche auch die frölichsten Tage begehren. Dann jezo ist alles voll Weinens und Heulens: Alle trauren, und wegen der vielen Verstorbenen und noch täglich sterbenden Menge, ist die ganze Stadt mit Seufzen erfüllet. Eben wie von der getödeten Erstgeburt der Egyptier in den heiligen Büchern geschrieben steht, also ist auch diesmal ein grosses Winseln und Beklagen; sintemalen kein Haus ist, darinnen

E nicht



### Gesundheits-Reglen im Augustmonat

Man pfleget zu sagen: Tühe Veränderungen sind gefährlich; Nun scheidet sich in diesem Monat die Zeit, und fallen die Vorbereitungen des Herbsts für, welche der menschlichen Gesundheit gerne zusetzen, darum soll man in diesem Monat nicht zur Ader lassen noch purgieren. Hütet euch vor Füllerey, und neuem Obst; desgleichen vor neuen Weeth und Bier; kalte Safft sind gesund, verhüten Hauptweh.

Des Menschen Trachten Wunsch und Muth.

Bestehet nur auf Geldt und Guth:

Geschichts etwan, daß ers erwirbt,

So legt er sich bald hin und stirbt.

Laß fremden Schaden dich belehren,

Und such dein eignen abzuwehren.



# Verbefferteter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augustin.

## Jahrmärkte im Herbstmonat.

Sonnen Ausgang 5. Uhr, 24. min.    Niedergang 6. Uhr, 36. min.	
Freitag Samstag 36. <span style="color: red;">Sonnt.</span> Montag Zinsstag Mitwo. Donnerstag Freitag Samstag 37. <span style="color: red;">Sonnt.</span> Montag  Zinsstag Mitwo. Donnerstag Freitag Samstag 38. <span style="color: red;">Sonnt.</span> Montag Zinsstag Mitwo. Donnerstag Freitag Samstag <span style="color: red;">Sonnt.</span> Montag Zinsstag Mitwo. Donnerstag Freitag Samstag <span style="color: red;">Sonnt.</span>	1 <span style="color: red;">Berena Egib.</span> ♀ 26 2 Absolon ♂ 8 Ungerechter Mammon, 3 <span style="color: red;">Hilf Theodosa</span> ♀ 20 4 Ester ♀ 2 5 Hercule ♀ 14 6 Magnus ♂ 26 7 Regina ♀ 8 8 <span style="color: red;">Maria Geburt</span> ♀ 20 9 Ulhardus ♂ 3 Todter in Rain, 10 <span style="color: red;">Hilf Gorgon</span> ♀ 16 11 <span style="color: red;">Felix Regula</span> ♀ 29  12 Tobias ♀ 13 13 Hector ♀ 27 14 <span style="color: red;">Erhöhung</span> ♀ 11 15 Nicodemus ♀ 26 16 Cornelius ♀ 11 Vom Wassersüchtigen, 17 <span style="color: red;">Hilf Lambert.</span> ♀ 26 18 Rosenmunde ♀ 12 19 Januarius ♀ 26 20 <span style="color: red;">Front. Faust.</span> ♀ 11 21 <span style="color: red;">Matth. Evang.</span> ♀ 25 22 <span style="color: red;">Mauritius</span> ♀ 9 23 Lin. Tea ♂ 22 Vornehmstes Gebott, 24 <span style="color: red;">Hilf Robertus</span> ♀ 5 25 Eleofas ♀ 17 26 Ciprianus ♀ 29 27 Cosmus, Dam. ♀ 11 28 Wenceslaus ♀ 23 29 <span style="color: red;">Micha.</span> ♀ 5 30 <span style="color: red;">Ursus, Pleron.</span> ♀ 17

Aeschlismat, 5.  
 Altkirch, 29.  
 Appenzell, 16.  
 Arburg, 8.  
 Bern, 5.  
 Ber, letzte Donstag.  
 Biel, 3te Donstag.  
 Bruntrut, 8.  
 Breslau, 4.  
 Chaudesford, 6.  
 Copvet, 5.  
 Cossonai, 7.  
 Donäschingen, 8.  
 Erlendach, 12.  
 Feldkirch, 29.  
 Frankfurt, 8.  
 Freyburg im Br. 21.  
 Freyb. in Uchil. 14.  
 Jautigen, Zinsstag  
 nach dem Erlendach Markt.  
 Geis, 22. Hasli, 20.  
 Herisau, 29.  
 Siffingen, 25.  
 Langnau, 20.  
 Lang nbruck, 20.  
 Langenthal, 7.  
 Lauffenburg, 29.  
 Lausanne, 7.  
 Leuzburg, 7.  
 Leipzig, 29.  
 Lignieres, 26.  
 Mülden, Morsee, 11.  
 Müllhausen, 14.  
 Müst. ster im Dr. rg. 11.  
 Nysdau, 6. Newb. 7.  
 Desch, 20. Orbe, 18.  
 Petterlingen, 20.  
 Rances, 6.  
 Rychenbach, 26.  
 Schwarzenburg, 11.  
 Solothurn, 21.  
 Viehmarkt.  
 St. Cergue, 13.  
 Thun, 27.  
 Unterseen, 22.

Offerten, 5. Zürich, 11. Zwensimmen, 21.

Haus- und Baren-Regel. Doñerts in diesem Monat, so wirde viel Getreid und Obst geben im künftigen Jahr, auch grosse Winde. Ist am Tag Matthäi gut Wetter, so hoffen die Weinmeister auf folgendes Jahr viel und guten Wein. So viel Nyffen und Frost vor Michaelis komet, so viel Nyffen sollen nach dem erst May komet. Zu dieser Zeit bad, laß zur Alder, und brauch Urney; säye, pflanze, und seye dabey guten Muth.



## Monats = Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond, den 2. um 3. Uhr, 26. min. nachm.  
will dunkle Regentage und kühle Nächte bringen.  
Das erste Viertel, den 10. um 3. Uhr, 17. min.  
nachm. will bey kühler Luft schöne Tage geben.  
Der Vollmond oder Wädel, den 17. um 8. Uhr,

30. min. vorm. verursacht Nebel und unbestän-  
dige Witterung.  
Das letzte Viertel, den 24. um 4. Uhr, 26. min.  
vorm. machet die letzten Tage des Monats meist  
dunkel.

nicht eine Leiche befindlich, und ach daß nur eine  
einzige in jealichem Haus wäre! Sehr viele  
und bittere Trübsalen sind uns zwar vor dieser  
begegnet; denn erstlich haben sie uns aus der  
Stadt vertrieben; und wiewol wir alleine von  
allen verjaget und unterdrücktet wurden, haben  
wir gleichwol dazumal die Festtage gefeyret:  
ein jedweder Ort, darinn wir mancherley Trüb-  
sal besonders erduldet, ich meyne das bloße Feld,  
die Wüste, das Schiff, der Stall, und die Ge-  
fängniß, dienete uns anstatt eines Tempels, un-  
sre heilige Versammlung anzustellen. Aber die  
allerfrölichsten Feiertage begehen die heilige vol-  
lendete Märtyrer, welche im Himmel Abend-  
mahl halten. Hernach ist Krieg und Hunger  
erfolget, welche wir so wol als die Henden er-  
dulden müssen, zwar mit dem Unterscheid, daß  
wir die Blagen, so sie uns angethan, alleine ge-  
tragen, was sie sich aber unter einander angethan,  
haben wir mitentgelten müssen. Doch hat uns  
der Friede wieder erfreuet, welchen Christus al-  
lein uns verliehen hat. Kaum aber hatten wir  
uns eine kurze Zeit wieder erholet, als die schäd-  
liche Seuche herein schlich, welche sie am allerent-  
setzlichsten und elendesten daucht, die allein, wie  
einer von ihren Scribenten redet, ihrer aller Hoff-  
nung und Muth überwindet. Uns aber ist sie  
nicht also gewesen, sondern vielmehr eine Be-  
trachtung und Beprüfung, wie alle vorige Heim-  
suchungen. Denn uns hat diese Seuche sowohl

E 2



### Gesundheits - Regeln im Herbstmonat.

Im Herbstmonat mag man  
die meisten Speisen wiederum  
ohne Scheu genessen, dann in  
diesem Monat ist alles in seiner  
Natur reiff und gut; zum Ge-  
tränke mag man Wermuths-  
Wein, Ziegen- und Schaafrmilch  
gebrauchen, ist eine gute Arznei.  
Weil in diesem Monat die Hitze  
durch äußerliche Kälte wieder  
zurück in die Leber getrieben  
wird, so soll man öfters Citro-  
nen, Pommeranzen und Oer-  
mennig genessen, erhält eine  
gute Farbe.

Worauf man lange Zeit gehofft,  
Das schickt sich endlich unverhofft,  
Derjenige ist ein kluger Mann,  
Der seinem Glück auswarten kan.

Wann oft vorbewusste Sachen,  
Den Menschen gar viel Wunden  
machen;

Wie solt nicht verwunden mehr,  
Was da kommt unversehens  
her.



**Verbessertter Weinmonat, Planetenstellung, Alt. Herbstmon.**

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

Sonnen Aufgang 8. Uhr, 14. min. Niedergang 5. Uhr, 46. min.		Matt. 9. Tagel. 11. st. 32. m.		Evang. Luc. 17.	
40. Vom Sichtbrüchigen,		Matt. 9. Tagel. 11. st. 32. m.		Evang. Luc. 17.	
<b>Sonnt.</b>	1 <b>Remigius</b> 29	* ♀ Ein R. ☉ hell	20 <b>Di 14 Faust</b>	20 <b>Di 14 Faust</b>	Udeshoden, 3.
<b>Montag</b>	2 <b>Leodegarius</b> 11	● 8. u. 8. m. v. * ♀	21 <b>Di 15 Mat. Evan</b>	21 <b>Di 15 Mat. Evan</b>	Urau, 18.
<b>Dinstag</b>	3 <b>Lucretia</b> 23	☉ ☽ Δ ☿ treuer kalt	22 <b>Di 16 Mauritus</b>	22 <b>Di 16 Mauritus</b>	Basel, 28.
<b>Mitwo.</b>	4 <b>Franciskus</b> 5	♂ * ♀ ☉ * wolken	23 <b>Di 17 Lina, Tecla</b>	23 <b>Di 17 Lina, Tecla</b>	Bern, 3. und 24.
<b>Donstag</b>	5 <b>Placidus</b> 17	* ♀ ☉ ☽ ☉ ☿ wind	24 <b>Di 18 Robertus</b>	24 <b>Di 18 Robertus</b>	Brienz, 17.
<b>Freitag</b>	6 <b>Angela</b> 0	☉ ☽ * ♀ Freund ☿	25 <b>Di 19 Cleofas</b>	25 <b>Di 19 Cleofas</b>	Brugg, 4te. Dinstag.
<b>Samsta.</b>	7 <b>Judith</b> 13	* ☉ ☽ ☉ ☿ frisch	26 <b>Di 20 Eyprianus</b>	26 <b>Di 20 Eyprianus</b>	Büren, 4. und 25.
	Königliche Hochzeit,	Mat. 22. Tagel. 11. st. 8. m.	27 <b>Di 21 Cosm</b>	27 <b>Di 21 Cosm</b>	Burgdorf, 18.
<b>Sonnt.</b>	8 <b>Amalia</b> 25	* ☿ * ☉ ☽ ☿ unster	28 <b>Di 22 Wenceslaus</b>	28 <b>Di 22 Wenceslaus</b>	Erlenbach, 10.
<b>Montag</b>	9 <b>Dionisius</b> 9	☾ ☿ * ☽ ☿ kalt	29 <b>Di 23 Michael</b>	29 <b>Di 23 Michael</b>	Hafli, 19.
<b>Dinstag</b>	10 <b>Gedeon</b> 22	☾ 2. u. 1. m. v. ☉	30 <b>Di 24 Ursus Pier</b>	30 <b>Di 24 Ursus Pier</b>	Hiffingen, 9.
<b>Mitwo.</b>	11 <b>Burhard</b> 6	Δ ☉ * ♀ Δ ☿ reiffen	<b>Weinmonat.</b>	<b>Weinmonat.</b>	Hutwyl, 11.
<b>Doustag</b>	12 <b>Jonathan</b> 20	☿ ☽ * ☿ ☉ ☿ hell	1 <b>Remigius</b>	1 <b>Remigius</b>	Lichtstall, 4.
<b>Freitag</b>	13 <b>Colmannus</b> 5	☿ ☽ und ☉ ☿ ☉ sch.	2 <b>Leodegarius</b>	2 <b>Leodegarius</b>	Pichtensteig, 9.
<b>Samsta.</b>	14 <b>Calixtus</b> 20	Δ ☽ ☿ Perig. windig	3 <b>Lucretia</b>	3 <b>Lucretia</b>	Lucern, 2. Lucern 25.
	Des Königlichen Sohn,	Joh. 4. Tagel. 10. st. 46. m.	4 <b>Di 16 Fran</b>	4 <b>Di 16 Fran</b>	Meyenfeld, Mümpelgard, Montag nach Micheli.
<b>Sonnt.</b>	15 <b>Theressa</b> 5	Δ ☽ ♀ in ☽ ☿ regen	5 <b>Placidus</b>	5 <b>Placidus</b>	Münster im Aergöw auf Ursula.
<b>Montag</b>	16 <b>Vallus</b> 20	● 5. u. 27. m. n. trüb	6 <b>Angela</b>	6 <b>Angela</b>	Desch, 20.
<b>Dinstag</b>	17 <b>Lucina</b> 5	☉ ☽ antes * wolken	7 <b>Judith</b>	7 <b>Judith</b>	Olten, 23.
<b>Mitwo.</b>	18 <b>Lucas, Evang.</b> 19	☉ ☽ Welt, ☽ ☽ regen	8 <b>Amalia</b>	8 <b>Amalia</b>	Rapperswyl, 4.
<b>Doustag</b>	19 <b>Ferdinand</b> 3	☉ ☽ Δ ☽ Δ ☽ windig	9 <b>Dionisius</b>	9 <b>Dionisius</b>	Ruchenbach, 31.
<b>Freitag</b>	20 <b>Wendelin</b> 17	Δ ☉ Δ ☽ Δ ☽ schön	10 <b>Gedeon</b>	10 <b>Gedeon</b>	Romont, 4.
<b>Samsta.</b>	21 <b>Ursula</b> 0	☾ sind beyde ☽ gelind	11 <b>Di 17 Bur</b>	11 <b>Di 17 Bur</b>	Rötschmund, 17.
	Des Königs Rechnung,	Mat. 18. Tagel. 10. st. 24. m.	12 <b>Jonatan</b>	12 <b>Jonatan</b>	Sanen, 27.
<b>Sonnt.</b>	22 <b>Columb</b> 13	☉ ☽ rar ☽ ☽ frisch	13 <b>Colmann</b>	13 <b>Colmann</b>	Schüpfen, 3.
<b>Montag</b>	23 <b>Sever.</b> 26	☾ 8. u. 50. m. n. ☽	14 <b>Calixtus</b>	14 <b>Calixtus</b>	Schwarzenburg, 26.
<b>Dinstag</b>	24 <b>Salome</b> 8	Δ ☽ * ♀ * ☽ trüb	15 <b>Theressa</b>	15 <b>Theressa</b>	Schweiz, 16.
<b>Freitag</b>	25 <b>Crispinus</b> 20	☽ ☽ bey ☉ ☽ gelind	16 <b>Vallus</b>	16 <b>Vallus</b>	Signau, 19.
<b>Doustag</b>	26 <b>Amandus</b> 2	☉ ☽ * ☉ ☽ ☿ hell	17 <b>Lucina</b>	17 <b>Lucina</b>	Sokolhurn, 17.
<b>Freitag</b>	27 <b>Sabina</b> 14	☉ ☽ ☉ ☽ ☿ ☿ hell	18 <b>Di 18 Luc. ☽</b>	18 <b>Di 18 Luc. ☽</b>	St. Croix, 5.
<b>Samsta.</b>	28 <b>Simon Juda</b> 26	☉ ☽ * ☽ ☽ ☿ ☉ schein	19 <b>Ferdinand</b>	19 <b>Ferdinand</b>	St. Gallen, 21.
	Von dem Zindgroschen,	Mat. 22. Tagel. 9. st. 58. m.	20 <b>Wendelin.</b>	20 <b>Wendelin.</b>	Stein am Rhein, 25.
<b>Sonnt.</b>	29 <b>Marcissus</b> 7	* ♀ ☽ dieser ☽ kalt			Unterseen, 11.
<b>Montag</b>	30 <b>Theonestus</b> 20	Δ ☽ ☽ Welt. ☽ schön			Waldshut, 16.
<b>Dinstag</b>	31 <b>Wolfga.</b> 2	☉ ☽ * ♀ ☽ ☽ kalt			Wangen, 19.

**Saus- und Bauen-Regel.** Wie dieser Monat wittert, so soll es auch im Merzen geschehen. Ist im Herbst das Wetter heiß, so bringt es Wind im Winter schnell. Wann die Eichbäume viel Eicheln tragen, so folget gern ein kalter Winter. So das Laub nicht gern von den Bäumen fället, folget auch gerne ein kalter Winter, welcher lange anhaltet. Wenn Simon Juda vorbey, so rückt der Winter herbey.



## Wonds- Viertel und Bitterung des Weinmonats.

Der Neumond, den 2. um 8. Uhr, 18. min. vorm.  
bringet vermittelt kalten Winden, Wolken und  
Regen.

Das erste Viertel, den 10. um 2. Uhr, 1. min.  
vorm. ziehet helle Luft und kalte Reiffen nach sich.

Der Vollmond oder Wäbel, den 16. um 5. Uhr,  
27. min. nachm. welcher gelinde Bitterung mit  
Regen bewirkt.

Das letzte Viertel, den 23. um 8. Uhr, 50. min.  
nachm. verheisset schönes aber kaltes Wetter.

besuchet als auch jene, wiewol die Henden am  
meisten davon erlitten. Viele zwar von unsern  
Brüdern haben, aus grosser Liebe, ihre eigene  
Wohlfahrt aus der Acht gelassen, und einander  
treulich angehangen, da sie die Kranken frey-  
müthig und kühnlich besuchet, und sie in Christo  
versorget. Viele haben ihren kranken Mitglie-  
dern zur vorigen Gesundheit geholfen, und sind  
hernach selbst daran gestorben. Solchergestalt  
sind die besten aus den Brüdern Todes verblieben.  
Welche Art des Todes, der Gottseligkeit und  
Glaubensbeständigkeit wegen, nicht geringer als  
der Marterstand zu achten ist. Diese nun, welche  
die Leiber der Heiligen auf ihrem Schoosse mit  
ihren Händen rücklings gelegt, ihnen Mund  
und Augen zugeedrückt, sie auf ihren Schultern  
getragen, aus- und angekleidet, umarmet, ge-  
waschen und weisse Hemden angethan haben, de-  
nen sind bald hernach von andern gleiche Liebes-  
Dienste wiederfahren, da die Hinterbliebene al-  
lezeit in ihrer Vorgänger Fußstapfen getreten.  
Die Henden aber haben mit den Ihrigen es die-  
sem ganz zuwider angefangen: denn diejenigen,  
so anfangen krank zu werden, erschreckten sie,  
die liebsten Freunde verliessen sie, und legten sie auf  
den Wegen halb todt nieder, oder so sie gestorben  
waren warfen sie solche unbegraben weg, und hat-  
ten einen Abscheu an der Gesellschaft und Gemein-  
schaft des Todes, welchem sie gleichwol durch allen  
angewandten Fleiß und Vorsorge nicht entfliehen  
konnten.



### Gesundheits-Regalen im Weinmonat.

In diesem Monat bediene  
man sich des Purgirens, Aber-  
lassens gebrauchte Gewürz und  
Kräuter, die heisser Natur sind;  
man kan baden, schröpfen,  
auch Wildpret und Obst essen,  
auch einen guten Truncß alten  
Wein trincken; viel Most trin-  
cken aber ist ungesund, denn er  
verstopft wegen seines reinig-  
ten Wesens Leber und Nieren.  
Man esse kalte Speisen, nich-  
tern aber trincke man Ziegen-  
Milch, es reiniget das Geblüt.

Im Herbst geht es recht lustig her,  
Nun füllet man die Fässer,  
Und so halt ichs für besser,  
Als wann sie bleiben halber leer.

Wer nur Gesundheit hat,  
Die alles uns verspricht,  
Ist glücklich reich und groß,  
Allein er weiß es nicht.

Nach



**Verbesserte Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weinm.**

**Jagdmarte im Wintermonat.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 6. min.		Niedergang 4. Uhr, 54. min.	
Mitwo.	1 <b>Alte Heiligen</b> 14	☉ I. u. II. m. v. schön	21 <b>Ursula</b>
Donstag	2 <b>Alte Seelen</b> 27	♂♂ Δ♂♀ Be hell	22 Columbus
Freitag	3 Theophilus 9	☾☽♂♀ trübte wind	23 Severus
Samsta.	4 Sigmund 22	♂♂ *♀ *♀ ♀ kalt	24 Salome
45.	Obersten Tochter,	Matt. 9. Tagl. 9. st. 36. m.	Evang. Mat. 9.
<b>Sonnt</b>	5 <b>Malach.</b> 6	☾ *☉ Δ♂♀ düstlig	25 <b>Di. Crisp.</b>
Montag	6 Leonhard 9	☾☽ Botten ☽ frostig	26 Armandus
Zinstag	7 Florentin 2	*♂ lauffen ein, A kalt	27 Sabina
Mitwo.	8 Claudius 16	☾ II. u. 26. m. v. ♂	28 <b>Sim. Jud.</b>
Donstag	9 Theodor 0	Δ♀ Δ♀ Von wolcken	29 Mercissus
Freitag	10 Thadeus 15	Δ☉ Duten, C Berig.	30 Theonestus
Samsta.	11 <b>Martin</b> 29	☾☽ die ver. ☽ regen	31 Wolfgang
46.	Verwüstung des Tempels,	Matt. 24. Tagl. 9. st. 16. m.	<b>Wintermonat</b>
<b>Sonnt</b>	12 <b>Mart. P.</b> 14	♂♂ Δ♀ Δ♀ X unftet	Evan. Matt. 22.
Montag	13 Briccius 28	☾☽ unglück ☽ feucht	1 <b>De. Urs.</b>
Zinstag	14 Friedrich 13	☾☽ jeyn, ♀♀ ☽ kalt	2 <b>Alte Seelen</b>
Mitwo.	15 Leopold 27	☾ 4. u. 4. m. v. X trüb	3 Theophilus
Donstag	16 <b>Sibmarus</b> 11	♂♀ Dadurchungstum	4 Sigmund
Freitag	17 Casimir 25	Δ♂ nimmt ♀ regen	5 Malachias
Samsta.	18 Eugenius 8	☾ ☾☽ Δ♀ ☽ risel	6 Leonhard
47.	Vom jüngsten Gericht,	Matt. 25. Tagl. 8. st. 56. m.	7 Florentin
<b>Sonnt</b>	19 <b>Elisabet</b> 21	Δ☉ Δ♀ ☾ dunkel	Evang. Joh. 4.
Montag	20 Amos 4	☾☽ Armuth ♀ gelind	8 <b>De. Clau.</b>
Zinstag	21 <b>Maria Opfer</b> 16	Δ♀ Δ♂ ♀♂ feucht	9 Theodor
Mitwo.	22 Cecilia 28	☾ 4. u. 26. m. u. wind	10 Thadeus
Donstag	23 Clemens 10	☾☽ *♀ überhand ☽	11 <b>Mart. Pa.</b>
Freitag	24 Crisostomus 22	*☉ *♀ ☾ spog. kalt	12 Mart. Pa.
Samsta.	25 <b>Catherina</b> 4	☾☽ ♂☽☽ wolcken	13 Briccius
48.	Von den zehn Jungfrauen	Matt. 25. Tagl. 8. st. 43. m.	14 Friedrich
<b>Sonnt</b>	26 <b>Conrad</b> 16	Δ♂ *♀ *♂ ☽ kalt	Evan. Matt. 18.
Montag	27 Jeremias 28	☾☽ ♀ in einem unftet	15 <b>De. Leop.</b>
Zinstag	28 Costenes 10	☾☽ sonst beglück. regen	16 <b>Sibmarus</b>
Mitwo.	29 Saturn. 23	♂♀ ten Land. ♀ wind	17 Casimir
Donstag	30 <b>Andreas</b> 6	☾ 5. u. 3. m. u. A trüb	18 Eugenius
			19 <b>Elisabet</b>
			Zellingen, 16.

Utschi, 7.  
 Urau, 8.  
 Arberg, 9.  
 Lubonne, 28.  
 Baden, auf Dthmar  
 Bern, 29. großer  
 Jahrmart.  
 Berscher, 10.  
 Besanson, 14.  
 Ber, 2. und 30.  
 Biel, 2ten Donstag.  
 Blankenburg, 16.  
 Burgdorf, 9.  
 Cossouay, 9.  
 Cully, 2te Mittwoch.  
 Erlenbach, 21.  
 Frutigen, 25.  
 Frenburg, 11.  
 Herzogenbuchli, 11.  
 Langenthal, 28.  
 Landeren, 1.  
 Laupen, 2.  
 Lausans, 2.  
 Lütry, 30.  
 Mellingen, 26.  
 Wilden, 22.  
 Nersee, 3ten Mitm.  
 Münster im Berg, 25.  
 Murten, 22.  
 Neuenstadt am Bie-  
 ler-See, 28.  
 Nems, Desch, 30.  
 Olten, 6.  
 Ober-Haflli, 10.  
 Petterlingen, 9.  
 Richtensthal, 14.  
 Rheinfelden, 16.  
 Röll, 24.  
 Romainmottier, 17.  
 Romont, 30.  
 Schaffhausen, 21.  
 Sitten, 25.  
 St. Immer, 21.  
 Sursee, 6.  
 Wisli, Iferten, 20.  
 Unterseen, 1. und 2a.  
 Ury, 30.  
 Wattwil ob Eburn, 8.  
 Welsch-Neuburg, 1.  
 Wisliburg, 13.

**Zaus. und Bauren-Regel.** Donnerls im Wintermonat, bedeuts Getreid genug. Wenn das Laub früh oder spath abfällt, so wirds auch nachweits früh oder spath Sommer. Am Alteheiligen - Tag hauen die Bauren einen Spahn aus einer Buchen, ist er trocken, so wird ein kalter und harter Winter; ist der Spahn naß, wird gleichfalls ein nasser Winter. Um Martini, im wachsenden Mond, ist gut junge Bäume zu versehen.



## Wonds = Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Der Neumond, den 1. um 1. Uhr, 11. min. vorm.  
hat nämlich kalte Luft und scharffe Winde.

Das erste Viertel, den 8. um 11. Uhr, 26. min.  
vorm. ziehet Winde, Wolken und Regen nach sich.

Der Vollmond oder Wadel, den 15. um 4. Uhr,  
4. min. vorm. machet ungestümme Witterung

mit Regen, Wind, Schnee und Niesel.  
Das letzte Viertel, den 22. um 4. Uhr, 26. min.  
nachm. jahret fort mit dunkeltem und kaltem  
Wetter.

Der Neumond, den 30. um 5. Uhr, 3. min. nachm.  
ist begleitet mit Dufft, Schnee und Niesel.

Nach solcher Bestzeit, die ums Jahr 261. in  
Alexandrien und Egypten gewüet, hat der hei-  
lige Dionysius noch drey Jahr lang daselbst ge-  
lebet, und mancherley Irrungen zum allgemei-  
nen Dienst der Kirchen so schrift = als mündlich  
begegnen müssen. Unter solchen war die Mey-  
nung des Egyptischen Bischof Nepotis vom  
Tausend-jährigen Reiche Christi, welches der-  
selbe nach dem buchstäblichen Verstande der ae-  
heimen Offenbarung des S. Johannis äusser-  
lich auf Erden wolte verstanden haben, und zu  
dem Ende ein Buch davon geschrieben, welches  
er nannte: Widerlegung der Allegoristen, oder  
derjenigen, die den Buchstaben der Schrift auf  
geheime Art deuten. Dawider der heilige Dio-  
nysius zwey andere Bücher schriebe, genannt:  
Von den Verheissungen Gottes an seine Kirche,  
wie solche geistlich und nicht fleischlich zu verste-  
hen wären. Von diesem Handel ist noch ein  
erbaulich Denckmahl übrig, wie dazumal be-  
scheidene Lehrer untereinander strittige Lehren  
abgehandelt, laut Dionysii selbst eigenen Erzeh-  
lung aus obgedacht = seinem Buch wider Nepo-  
tem: Als ich: schreibt er, in der Arfinoitischen  
Boaten war, darinnen unlängst, wie du weißt,  
diese Meinung ausaebreitet worden, sogar daß  
ganze Gemeinden sich getrennet hatten; da berief  
ich alle Aeltesten und Lehrer, die an jeqlichem  
Ort denen Brüdern vorstuhnden, und ließ auch  
diesjenigen Brüder mit zugegen seyn, welche  
wol-



### Gesundheits = Regeln im Wintermonat.

Weil im menschlichen Körper  
das Geblüt wieder abnimmt, so  
hüte man sich für dem Bad,  
lasse auch nicht zur Uder, den  
Schweißbäder erregen Flüsse  
des Haupts, Augenwässer, und  
Verfinsterung des Gesichts. Im  
Gegentheil halte man sich warm  
und erwärme sich durch Arbeit,  
gebrauche in Speisen Pfeffer,  
Ingwer und Gewürz, und trinke  
einen gut n alten Wein.

Ein jeder weißt jetzt wol zu sa-  
gen,  
Was Lendt und Herbst ihm ein-  
getragen.  
Doch theilt nicht jederman so Flug,  
Daß er den Winter hab genug.

Projecten = Schmiede giebt es viel,  
Doch einer nur erlangt das Ziel.  
Die Handlung wird in Gang ge-  
bracht,  
Und vieles dadurch gut gemacht.  
Wer kan auch verhüten gar,  
Künftigs Uebel immerdar?



**Verbesserte Christmonat. Planetenstellung. Alt-Wintertm.**

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 44. min.		Niedergang 4. Uhr, 16. min.	
Freitag	1 Eligius 19	☉ * ☽ ☽ ☽ kalt	20 Amos
Samsta.	2 Candidus 2	☾ ferne trocken / duft	21 Mar. Opf.
49.	Einreitung Christi,	Matt. 21. Tagl. 8. st. 29. m.	Evang. Mat. 22.
<b>Sonnt.</b>	3 1. Ad. Lav. 15	☉ ☽ ☽ ☽ rüsel	22 23 Cecil.
Montag	4 Barbara 29	* ☽ Bosten ☽ trüb	23 Clemens
Zinstag	5 Enoch 13	☉ * ☽ * ☽ wolken	24 Crisostomus
Mitwo.	6 Nicolaus 27	☽ * ☽ * ☽ * dakel	25 Catharina
Donstag	7 Agatha 11	☽ 7. u. 43. m. n. trüb	26 Conradus
Freitag	8 Maria Empf. 25	☽ ☽ ☽ ☽ Berig. kalt	27 Jeremias
Samsta.	9 Joachim 9	☉ ☽ ☽ ☽ ein, wolken	28 Costenes
50.	Zeichen des Gerichts,	Lucā 21. Tagl. 8. st. 20. m.	Evan. Matt. 21.
<b>Sonnt.</b>	10 2. Ad. Wal. 24	* ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	29 1. Ad. Sa
Montag	11 Damascus 8	* ☽ ☽ * ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	30 Antreas
		<b>Christmonat.</b>	
Zinstag	12 Ottilia 22	☉ ☽ Die nit so ☽ kalt	1 Eligius
Mitwo.	13 Lucia, Jost 6	☽ ☽ gar erfreulich schnee	2 Candidus
Donstag	14 Charlotte 20	☽ 5. u. 10. m. n. wind	3 Laverius
Freitag	15 Abraham 3	☾ fern; ☽ ☽ ☽ kalt	4 Barbara
Samsta.	16 Adelheit 16	☉ ☽ In ☽ neblicht	5 Enoch
51.	Johannes sendet zu Christo,	Matt. 11. Tagl. 8. st. 15. m.	Evang. Lucā 21.
<b>Sonnt.</b>	17 3. Ad. Lazarus 29	☉ ☽ nit gar ☽ feucht	6 2. Ad. He
Montag	18 Bunibald 12	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ dunkel	7 Agatha
Zinstag	19 Nemefius 24	☽ ☽ ☽ ☽ weit ☽ kalt	8 Mar. empf.
Mitwo.	20 Fronf. Achilles 6	☽ ☽ ☽ * ☽ ☽ * ☽ ☽	9 Joachim
Donstag	21 Thomas Wost. 0	☽ ☽ kürzester Tag. ☽	10 Baltherus
Freitag	22 Chiridon 0	☽ 2. u. 4. m. n. ☽	11 Damascus
Samsta.	23 Dagobert 12	☉ ☽ entfernten schnee	12 Ottilia
52.	Zeugnis Johannis,	Joh. 1. Tagl. 8. st. 14. m.	Evan. Matt. 11.
<b>Sonnt.</b>	24 4. Ad. Ad. E. 24	* ☽ ☽ Landen, trüb	13 3. Ad. Luc
Montag	25 Christtag 6	* ☽ Ein großes wolken	14 Charlotte
Zinstag	26 Stephanus 18	* ☽ Blubad ☽ schnee	15 Abraham
Mitwo.	27 Johān Evang. 1	☉ ☽ ☽ ☽ ist ☽ kalt	16 Fronf. Adel
Donstag	28 Kindleintag 14	☉ ☽ obhanden, frostig	17 Lazarus
Freitag	29 Thomas, Bf. 27	* ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ kalt	18 Bunibald
Samsta.	30 David 11	☽ 7. u. 53. m. v. ☽	19 Nemefius
53.	Simeonis Weissagung,	Lucā 2. Tagl. 8. st. 18. m.	Evang. Joh. 1.
<b>Sonnt.</b>	31 Silvester 25	☾ ☽ ☽ ☽ ☽ trüb	20 4. Ad. Ach

**Jahrmärkte im Christmonat.**  
 Aalen, 2te Mittw.  
 Aarau, 20.  
 Ber, 28.  
 Biel, 28.  
 Bremgarten, 22.  
 Brugg, 12.  
 Chur, auf Thomas, alten Calenders.  
 Erlach, 6.  
 Gutzwill, 6.  
 Langnau, 13.  
 Lenzburg, 7.  
 Lüttri, 6.  
 Milden, 27.  
 Neustadt hinter Chillon, 7.  
 Noydau, 2te Mittw.  
 Ogenz, 27.  
 Olten, Montag nach Maria Empfängnis.  
 Orbe, erste Montag.  
 Petterlingen, 21.  
 Pfirdt, auf Nicolai.  
 Rapperschwyl, 20.  
 Rydenbach, 12.  
 Sanen, 6.  
 Sitten, 2. 6. 16. 23.  
 Sursee, 6.  
 Thun, 20.  
 Thonon, 20.  
 Überlingen, 6.  
 Wilingen, 21.  
 Willmergen, 2.  
 Waldshut, 6.  
 Winterthur, 14.  
 Yferten, 27.  
 Zwenklingen, der zweyte Donstag.

**Saus- und Bauren-Regel.** Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen- und Wind, auch wird der Saamen vom Brenner verderbt. Scheint am Christtag die Sonne vollförmlich und klar, so bedeuts ein frölich Jahr. Ist windig an den Weyhnachtsfeyertagen, sollen die Bäume viel Obst tragen. Wenn am Christtag der Mond wächst, soll ein gut Jahr geben; nimt der Mond ab, so gibt es gemeinlich ein schlecht Jahr.



## Wonds- Viertel und Bitterung des Christmonats.

Das erste Viertel, den 7. um 7. Uhr, 43. min. nachm. deutet auf kalte Winde, Regen und Schnee. Der Vollmond oder Wäbel, den 14. um 5. Uhr, 10. min. nachm. behaltet vorige dunkle und kalte Bitterung bey.

Das letzte Viertel, den 22. um 2. Uhr, 4. min. nachm. bringet Schnee und anhaltende Kälte. Der Neumond, den 30. um 7. Uhr, 53. m. vorm. und mit demselben eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternuß, bringet das Jahr mit Kälte zu End.

wolten, und vermahnete sie, daß man solche Lehr vom tausendjährigen Reich in einer öffentlichen Unterredung untersuchen möchte. Dieses geschah, und zwar mit der größten Bescheidenheit und Ordnung, da wir nun das Buch von Widerlegung der Allegoristen erwogen, hat endlich Coracio, der, nach Nepotis damaligem Hintritt, dieser Lehre Haupt und Anführer war, in Gegenwart aller anwesenden Brüder, die solches mit angehört, uns zugesagt und bezeuget, er wolle hinfüro diese Meinung fahren lassen, nicht mehr davon reden, noch zum Volke lehren, als welcher mit Gründen genugsam überwiesen worden. Denen Brüdern aber hat diese erfolgte Vereinigung keine geringe Freude verursacht.

Kurz vor Dionisii Abschied entstuhnde eine andere Irrung mit Paulo Samosateno, Bischof zu Antiochien, der die Gottheit Christi nicht so wohl leugnete, als von der Göttlichen Geburt Vatters und Sohnes fremde Reden auf die Bahn brachte, bis man ihn darüber gar verlegerte, und ein Concilium zu Antiochien wider ihn anstellte, wohin auch der heilige Dionysius beruffen worden; Er ist aber Alters und Leibschwachheit wegen nicht dahin kommen, sondern hat durch einen Brief seine Meinung von dem Handel entdeckt. Endlich ist er nach vieler Trübsal und daher erfolgten Leibschwachheit, nachdem er 17. Jahr Bischof zu Alexandrien war, im Herrn entschlaffen Anno 264.



### Gesundheits-Reglen im Christmonat.

In diesem Monat soll man den Leib, insonderheit den Magen, die Brust, das Haupt und die Füße fein warm halten, für kaltem Getränke sich hüten, alten guten Wein kon man hingegen trinken; harte Speisen aber, sonderlich Schweinefleisch, Hirsch- und Wildpret, so auch Fische, die welches Fleisch haben, meide man; bergegen ist gesund zu essen junge Tauben, Hechten, Grundelen, ic.

Da sich das Jahr zum Ende neiget,  
So lobet Gott aus Herzensgrund,  
Und danket ihm mit Sand und Mund,  
Für alles Guts das er erzeiget.

